



# Dental Video Journal

## Autoren-Richtlinien

Stand: 18. April 2008

Quintessenz Verlag

### Präambel

Das Dental Video Journal erscheint unter der Herausgeberschaft der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) und unter der Mit-Herausgeberschaft der Deutschen Gesellschaft für Implantologie, der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie, der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung und der Deutschen Gesellschaft für zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde und wird vom Quintessenz Verlag produziert und publiziert.

Es besteht ein Einverständnis, dass weitere Fachgesellschaften auch aus anderen Ländern als assoziierte Mitglieder der Herausgeberschaft aufgenommen werden können, solange sie als führende Gesellschaften die Interessen der Zahnärzte ihres Landes vertreten. Als assoziierte Mitglieder der Herausgeberschaft entsenden sie ein stimmberechtigtes Mitglied in den Redaktionsbeirat. Der Antrag zur Aufnahme als assoziiertes Mitglied der Herausgeberschaft ist formlos an die Geschäftsstelle der DGZMK zu richten.

DGZMK e.V.  
Liesegangstr. 17 a  
40211 Düsseldorf

Dieses DVD Fortbildungsorgan versteht sich als Ergänzung zu den Kongress- und Kursangeboten und behandelt Themen aus dem Spektrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde mit der Live-Aufzeichnung geeigneter Patientenfälle, die dann live vom behandelnden Zahnarzt kommentiert werden. Die digitale Live-Aufzeichnung erfolgt in der Regel auf dem höchstmöglichen vertretbaren technischen Niveau im 16:9-HDTV-Format.

Das Editorial Board zur Qualitätssicherung der Beiträge setzt sich aus dem Editor in Chief, je einem Mitglied der beteiligten Fachgesellschaften und einem Mitglied des Quintessenz Verlages zusammen.

Das Dental Video Journal erscheint 4-mal jährlich mit 4 Beiträgen mit einer durchschnittlichen Länge von ca. 20 Minuten. Alle Beiträge werden seit 2005 zweisprachig in Deutsch und Englisch, ab 2008 auch in Französisch, Ungarisch und Japanisch angeboten.

Das Dental Video Journal wird auch online im IPTV-Format unter [www.quintessenz.tv/praxis/](http://www.quintessenz.tv/praxis/) veröffentlicht.

## Programmformate

Für die Gestaltung der Beiträge können folgende Programm-Formate zum Einsatz kommen:

- Die Expertenrunde (Meinungen im Diskurs) 15 - 20 Minuten
- Der aktuelle Fall: Die OP-Dokumentation 20 - 25 Minuten  
(Live on Tape) inklusive PowerPoint 10 - 15 Minuten
- Ein Beitrag aus der Zahntechnik ca. 20 Minuten

Die Entscheidung, welches Programm-Format bei welcher Themenstellung zum Einsatz kommt, obliegt dem Redaktionsbeirat, wobei die OP-Dokumentation (Live on Tape) der Regelfall sein wird.

## Programmraster OP-Beiträge

Alle OP-Beiträge werden nach einem vorgegebenen Raster produziert, um somit sowohl im klinisch-inhaltlichen, im didaktischen als auch im dramaturgischen Aufbau eine einheitliche Struktur zu gewährleisten. Begleitend wird den Autoren eine Folien-Maske zur Verfügung gestellt, die eine weitgehend übereinstimmende Gliederung der PowerPoint-Präsentation gewährleisten soll. Die Struktur der Beiträge für Live-OPs sieht wie folgt aus:

**Vorspann:** Titel und Autor

**Einführung:** Ausführliche Fallvorstellung mit PowerPoint (Anamnese, Foto-Status, Röntgen, intraorale Aufnahmen) sowie Erläuterungen zur Diagnostik und Therapiewahl mit Hinweisen zu Risiken und möglichen Alternativen.

Hierzu stellt der Verlag nach Vorgabe des Redaktionsbeirates eine PowerPoint-Vorlage zur Verfügung, um ein einheitliches Layout sicherzustellen. (Detaillierte Angaben zur Erstellung der Folien s. Vorgaben PowerPoint)

**Therapie:** Aufzeichnung der OP gegebenenfalls durch das Quintessenz TV-Produktionsteam mit Live-Kommentaren des Referenten/Behandlers. Die Live-Kommentierung berücksichtigt Fragen zur Therapiebegründung, Risiken und Alternativen, Methoden, Techniken und Materialien.

**Ergebnisse:** Je nach Themenwahl werden die entsprechenden Post-OP Ergebnisse mit PowerPoint (Status, Röntgen, intraorale Aufnahmen) zum Abschluss des Falls vorgestellt.

**Dokumentation:** Darstellung der Post-OP Ergebnisse in den Zeiträumen 1 Woche sowie 4 Wochen nach OP.

Dokumentation des Follow-up nach 1 Jahr (Status, Röntgen, klinische Aufnahme) sowie nach 2 Jahren. Abrufbarkeit der Langzeitergebnisse über den Abo-Onlineservice.

Für die Fallvorstellung und die Post-OP Ergebnisse stellt der Autor das geeignete und erforderliche Bildmaterial zusammen mit dem Text auf max. je ½ DIN A 4-Seite zur Verfügung (kurze stichpunktartige Skizzierung). Der Text kann vom Autor bei den Dreharbeiten selbst gesprochen werden. In Einzelfällen können bei Vorlage der Texte diese von einem Co-Kommentator gesprochen werden. Die fremdsprachliche Übersetzung des gesamten Beitrags wird von einem Synchronsprecher mit ausgewiesener Erfahrung und Kompetenz für das Fachgebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde durchgeführt.

Je nach vorliegendem Fall kann der Verlag in Abstimmung mit dem Autor einen Experten als Co-Kommentator benennen, der während der OP-Aufzeichnung Fragen an den Behandler richtet, um so eine Diskussion zum Fall zu simulieren. Hierbei empfiehlt es sich, dass bei einem Beitrag aus der Praxis ein Hochschullehrer und bei einem Beitrag aus der Universität ein Zahnarzt aus der Praxis die Co-Kommentierung übernimmt.

Die Struktur der Beiträge für Talkrunden ergibt sich aus dem jeweils aktuellen Live-Mitschnitt der Veranstaltung und beinhaltet keine PowerPoint-Präsentation.

### **Vorgaben PowerPoint**

Die Folien, inklusive Textangaben sowie Bildmaterial, sollten nach folgendem Schema aufgebaut sein.

1. Anamnese: allgemein (5 Zeilen), speziell (10 Zeilen)
2. Status: Fotostatus, Lippenbild (leicht und ausgeprägt), frontal, OK, UK, rechts, links (ggf. PA-Status)
3. Röntgen: optional OPTG, Zahnfilm, Zahnstatus, Fernröntgen und CT-Diagnosestatus
4. Intraorale Aufnahmen
5. Diagnostik
6. Therapie: Planung (z. B. Prothetik: Versorgungsformen etc.), Begründung der Therapiewahl, Hinweise zu Risiken und Alternativen (Diskussion Differentialtherapie)

Zusätzlich erfolgt die Individualisierung der Folien durch Angaben zum Titel des Filmbeitrages sowie zu den Daten des Autors (Titel, Name, Kurz-CV, Datum etc.).

Diese Vorgaben werden den Autoren online auf der Homepage des Dental Video Journal zur Verfügung gestellt ([www.dentalvideojournal.de](http://www.dentalvideojournal.de)).

### **Menüführung**

Das Dental Video Journal mit seinen durchschnittlich 3-4 Beiträgen pro Ausgabe wird folgende Menüführung haben:

- Hauptmenü mit Themenwahl
- Untermenü mit Fallvorstellung, Therapie und Post-OP-Ergebnissen (Live-OPs)
  - PowerPoint
  - Live-OP

### **Begleitmaterial**

In jeder Dental Video Journal-Ausgabe ist ein Booklet (deutsch/englisch) als PDF-Datei integriert. Die Gliederung sieht wie folgt aus:

- Autor und Thema
- CV Autor und Fallvorstellung
- Impressum

Eine entsprechende Literaturliste für den jeweiligen Filmbeitrag wird ggf. über die Website ([www.dentalvideojournal.de](http://www.dentalvideojournal.de)) zur Verfügung gestellt.

## Fortbildungspunkte

Zu jedem Beitrag wird der Referent 3 Fragen mit jeweils 4 Antwortmöglichkeiten (Multiple Choice) formulieren und diese über den Quintessenz Verlag dem Redaktionsbeirat zur Freigabe einreichen. Gewährleistet werden soll mindestens eine korrekte Antwort pro Frage sowie die Formulierung der Antworten als Aussagesätze.

Nach Freigabe der Fragen werden diese Online als CBT-Fragebogen über die Website des Journals redaktionell und grafisch vom Verlag aufbereitet und dem jeweiligen Thema der Ausgabe zugeordnet. Über die Kundennummer hat der Abonnent Zugang zu diesem Dienst. Der Zugriff auf die Fragen pro Abonnent ist auf 3 Versuche limitiert. Bei richtiger Beantwortung der Fragen wird ein Zertifikat erstellt, das den Namen des Zahnarztes, das geprüfte Thema und die erreichte Zahl der Fortbildungspunkte enthält, unter Nennung der Herausgeber des Dental Video Journals. Dieses Zertifikat kann der Abonnent für seinen Fortbildungsnachweis selbst ausdrucken und an die BZÄK zur Anerkennung weiterreichen.

Die Grundlage des Erwerbs von Fortbildungspunkten über interaktive Fortbildung sind die neuen Richtlinien der BZÄK (01.01.2006).

In diesen Richtlinien wird interaktive Fortbildung wie folgt definiert: „elektronische, audiovisuelle, visuelle Medien o. ä. mit Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform oder elektronisch“.

Entsprechend werden aufwändige CME Beiträge (peer-reviewed) mit 2 Punkten pro Übungseinheit honoriert. So können pro Frage maximal 2 Fortbildungspunkte erreicht werden, welches einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 8 Punkten pro Ausgabe bzw. 32 Punkten pro Jahr entspricht.

## Einreichung von Beiträgen zum Review-Verfahren

Das Review-Verfahren soll die Publikation von qualitativ hochwertigen und fachlich korrekten Beiträgen gewährleisten. Hierzu reicht der Autor über die

Quintessenz TV  
Ifenpfad 2 – 4  
12107 Berlin

dem Redaktionsbeirat folgende Unterlagen zur Begutachtung ein (siehe Editorial Board, Absatz 2):

1. PowerPoint-Präsentationen
2. Filmmaterial (Talkrunde oder Live-OP)
3. CBT-Online-Fragebogen

Zu 1.: Die PPT-Präsentation dient u. a. der Vorbegutachtung von Beiträgen, um Korrekturen noch vor Produktionsbeginn vornehmen zu können. Die Erstellung inhaltlich und formal richtiger PowerPoint-Präsentationen wird durch eine downloadbare Folienmaske standardisiert (siehe Vorgaben PowerPoint).

Zu 2.: Filmmaterial soll prinzipiell als Master, d. h. in einer bereits zur Publikation geeigneten Form, eingereicht werden.

Zu 3.: Das Review für die CBT-Online-Fragebögen erfolgt über den Redaktionsbeirat durch die Fachgesellschaften (siehe Fortbildungspunkte). Nach Freigabe werden die Fragebögen online veröffentlicht und den Abonnenten des Dental Video Journals zur Verfügung gestellt.

## Editorial Board

Die Themen- und Autorenwahl nimmt das Editorial Board wahr. Um eine höchstmögliche Akzeptanz bei den Abonnenten zu erzielen, werden die ständig aktualisierten Themenlisten (ca. 10 Themen pro Fachbereich der im Editorial Board vertretenen Fachgesellschaften) im Internet auf der Website des Dental Video Journals veröffentlicht. Die Abonnenten haben so die Möglichkeit, ein Rating der Themenliste vorzunehmen. Die jeweiligen Ratinglisten dienen dem Editorial Board als Grundlage der Themen- und Referentenauswahl für die jeweiligen Ausgaben.

Die Beiträge der OP-Aufzeichnungen werden zur Begutachtung und Freigabe dem Editorial Board vorgelegt. Als Erst-Gutachter wird jeweils ein Mitglied der Fachgesellschaft benannt, dem das Thema des Beitrages zuzuordnen ist. Bei strittigen OP-Techniken hat das Editorial Board das Recht, den Autor aufzufordern, dass er in der Fall- und Therapievorstellung auf die persönliche Meinung des Autors hinweisen muss. Das Editorial Board hat das Recht, Beiträge zu kommentieren oder abzulehnen, wenn z. B. der Beitrag gegen die Hygiene-Richtlinien verstößt oder nicht „lege artis“ gearbeitet wurde. Eine Ablehnung des Beitrages mit Begründung wird gegenüber dem Autor in schriftlicher Form vorgelegt.

Bei genehmigten Beiträgen stimmt der Autor zu, dass diese über den Quintessenz Verlag veröffentlicht werden dürfen. Der Autor stellt dabei sicher, dass er sowohl die Herausgeber, das Editorial Board als auch den Verlag von Rechten Dritter freistellt. Einzelheiten auch zur Honorierung und der Bereitstellung von Belegexemplaren werden im Autoren-Verlagsvertrag geregelt.

Berlin, April 2008

Das Editorial Board  
Der Quintessenz Verlag